



„Soli deo gloria“ rief der Doktor Eisenbarth zum Himmel, eingeholt von Gauklern (links) und den Festspiel-Mitwirkenden (rechts). Zur offiziellen Eröffnung der Bühnensaison hatten sich Darsteller und Ehrengäste auf dem Marktplatz versammelt.

## Festspieler beweisen Heimatgefühl

### Eisenbarth-Stück „Markenzeichen für Oberviechtach“ — Schirmherr Liedtke würdigt Engagement

**Oberviechtach** (bgl) „Ich war anders als mein Ruf, ich war kein Scharlatan.“ Eindringliche Worte fand Doktor Johann Andreas Eisenbarth (Dr. Florian Waldherr) bei der Premierenfeier zur Eröffnung der Festspielsaison. „Hier in meiner Geburtsstadt möchte ich die Leute überzeugen, dass ich nicht so bin, wie ich in einem Spottlied dargestellt werde. Auf einer künstlerisch gestalteten Urkunde bestätigte Landrat Volker Liedtke seine Schirmherrschaft. Den Text des Privilegiums zur Schirmherrschaft hatte Klaus-Dieter Zirkelbach verlesen. Die von Dr. Reisinger gestaltete Urkunde unterzeichneten nach dem Landrat auch Bürgermeister Heinz Weigl und Festspielleiter Manfred Beer. Zu den Klängen des Kolping-Spielmansszuges waren die geladenen Gäste am Fronleichnamstag zuvor auf dem Marktplatz aufmarschiert. Neben Bürgermeister Weigl und Schirmherr Liedtke waren mit Bürgermeister Armin Schärtl und Altbürgermeister Josef Fischer auch Vertreter der Patenstadt Nabburg gekommen. Der ehemalige Schirmherr Johannes Krämer hatte sich ebenfalls in der Festspielarena eingefunden.

#### „Es ist angerichtet“

Lautstark rief Marktschreier Manfred Aschenbrenner anschließend die Redner auf. Die Bühne im Hintergrund und flankiert von den prächtig gekleideten Mitspielern gab Manfred Beer bekannt: „Es ist angerichtet, alle Vorarbeiten sind erledigt“. Er hoffe auf ein gutes Gelingen des Festspiels, das zwischenzeitlich „zu einem Markenzeichen für Oberviechtach geworden ist“. Beer würdigte die Leistung von Regisseur Michael Eckl, der die richtigen Leute immer am richtigen Ort habe, obwohl sie im weiten Raum zwischen München und Berlin

verstreut sind. Sein Dank galt auch dem Bürgermeister, der bei der Bewältigung des plötzlich auftretenden Funkstreckenproblems durch eine neue Verordnung hilfreich zur Seite stand. Oberstleutnant Alexander Krone, Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 122, sagte die Mithilfe der Garnison auch für die Zukunft zu.

eventuell sogar Geld die Mitwirkenden investieren. Wir befinden uns hier in der festspielreichsten Region“ wusste der Landkreis-Chef zu berichten und es freute ihn, dass sich hier die Bürger durch ein so großes Heimatgefühl mit der Vergangenheit identifizieren. An Manfred Beer überreichte er ein „Flachgeschenk“ - ein Kuvert mit Inhalt.



Als Schirmherr durfte sich Landrat Volker Liedtke ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Dabei flankierten ihn (von links) Bürgermeister Heinz Weigl und Eisenbarth-Darsteller Florian Waldherr. Bilder: bgl (2)

Es macht mich stolz  
und ich fühle mich geehrt,  
dass ich das Festspiel  
in Oberviechtach  
beschirmen darf.

Landrat Volker Liedtke

#### Mit Geschichte identifiziert

Es macht mich stolz und ich fühle mich geehrt, dass ich das Festspiel in Oberviechtach beschirmen darf, betonte der Landrat. Er zeigte sich überrascht, wie viel Zeit, Energie und

Bürgermeister Heinz Weigl lobte auch die Tradition des dem Festspiel vorgelagerten Markt-treibens und blendete zurück auf die Gründerzeit des Festspielvereins vor elf Jahren. Trotz der jährlich stattfindenden Spiele fasziniere ihn immer wieder die Kreativität für neue Ideen aus der Festspielfamilie und die Mithilfe vieler zusätzlicher Helfer. Für deren Einsatz bedankte er sich ebenso wie beim Landrat, der den Belangen der Stadt immer positiv zur Seite stehe. Als kleines Symbol der Dankbarkeit überreichte er eine Flasche "Teriak". Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt erklärte Manfred Beer das Festspiel für eröffnet.